

Marion Herzog engagiert sich seit 35 Jahren beim Rumpelbasar, erhielt dafür 2011 das Verdienstkreuz am Bande

45 Ehrenamtliche suchen ein neues Heim für ihr Sozialkaufhaus, sonst droht das Aus



FOTOS: RALF LUTTER

Hilfe für die Helden vom Zehlendorfer Rumpelbasar

Dienstag, 9.30 Uhr. Vor dem Eingang des Gebäudes am Stichkanal drängen sich etwa 150 Menschen: Studenten, Mütter, Pensionäre, Professoren, Hartz-IV-Empfänger, gut situierte Damen und Schnäppchenjäger.

„So sieht das hier jeden Dienstag und Mittwoch aus. Was meinen Sie, was los ist, wenn die Türen aufgehen“, empfängt mich Marion Herzog. Die 70-Jährige ist Vorsitzende des Vereins Rumpelbasar Zehlendorf e.V., einer Institution in Lichterfelde. Gegründet wurde der Verein 1970 von Hausfrauen. Das Ziel: Spenden für Bedürftige sammeln und gleichzeitig Verschwendung vermeiden. Der Rumpelbasar finanziert sich allein aus dem Verkauf von Sachspenden. Schicke Markenware gibt's ab zwei Euro, ebenso seltenes Porzellan, antike Bücher

oder Möbel. „Vom Erlös zahlen wir 4000 Euro Miete monatlich für unsere Räume“, sagt Marion Herzog. „Unsere Arbeit erfolgt ehrenamtlich.“

Ausgerechnet zum 45. Geburtstag wurde dem Rumpelbasar, der mehr als eine Million Euro in den letzten zehn Jahren an Berliner Projekte gespendet hat, jetzt gekündigt. „Spätestens im Januar brauchen wir eine neue Fläche, sonst droht dem Verein das Aus“, so die Chefin. 800 Quadratmeter sollen es sein, gern in einem Gewerbegebiet in Berlins Süden. „Hier ist unsere Klientel, hier kennt man uns“, sagt Marion Herzog. Die Mitarbeiter, von denen die meisten an zwei bis drei Tagen pro Woche den Verein unterstützen, fürchten um einen Verlust für die Hauptstadt.

Denn neben der Anlaufstelle als Sozialkaufhaus würde den Be-

suchern ein offenes Ohr fehlen. „Viele schütten uns bei Problemen ihr Herz aus. Manchmal helfen wir auch beim Ausfüllen von Formularen“, berichtet Herzog. Die Suche nach neuen Räumen ist dringend, Senat und Bezirksamt können nicht helfen.

Jetzt hoffen die Helden vom Rumpelbasar auf das Angebot eines privaten Vermieters. Sie kennen eine Fläche, die für den Verein geeignet ist? Melden Sie sich: ☎ 84 72 20 23 oder info@rumpelbasar-zehlendorf.de

Britta Mathes



Reinhard Rother packt regelmäßig bei der Spendenannahme mit an

Unter den Spenden finden sich Markenkleidung, Sammlerporzellan und andere Raritäten